



WTHC-Mädchen fahren nach 32 Jahren wieder zur DM

Darmstadt/Wiesbaden. Die Mädchen A des Wiesbadener THC haben sich nach 32 Jahren erstmals wieder für die Endrunde der Deutschen Meisterschaften im Hallenhockey qualifiziert. Zwar musste sich das Team des Trainer-Duos Jakob und Constantin Cyrus am Wochenende bei den Süddeutschen Meisterschaften in Darmstadt nach einer knappen 0:1-Niederlage im Finale gegen den HC Ludwigsburg mit dem Vize-Titel begnügen, doch auch der bescherte ihnen die Tickets zur Endrunde am 25./26. Februar in Braunschweig.

Dort bekommen sie es dann in der Vorrunde mit dem beiden Berliner Clubs Berliner HC und TuS Lichterfelde sowie dem Club Raffelberg zu tun. 1985 hatten sich die WTHC-Mädchen zum bisher einzigen Mal für die DM-Endrunde qualifiziert und dann auch den Titel gewonnen. Der Berliner HC und Raffelberg waren schon viermal Deutscher Meister, Lichterfelde zweimal.

Den Einzug in die DM-Endrunde sicherten sich die WTHC-Mädchen in einem spannenden Halbfinale gegen den ESV München. Zwar gerieten die Wiesbadenerinnen durch eine Strafecke in Rückstand, doch noch vor der Pause traf Pia Beier zum Ausgleich, den Torhüterin Alina Tremus nach dem Seitenwechsel mit einigen starken Paraden verteidigte. Schließlich gelang Elissa Mewes mit ihrem dritten Turnier-Tor mit einer grandiosen Ecke der Siegtreffer zum 2:1 (1:1).

Im Endspiel gab es ein Wiedersehen mit dem HC Ludwigsburg, gegen den es im letzten Vorrundenspiel durch ein Tor von Macy Morris ein 1:1 (0:0) gegeben hatte. Die WTHC-Mädchen unterbanden früh die Angriffe der Ludwigsburgerinnen und kamen selbst durch Pia Beier zu guten Torchancen, konnten diese aber nicht nutzen. So gelang in der Schlussphase dem HCL der glückliche Siegtreffer.

Die Gruppenphase hatte für den WTHC mit einem 1:0 (0:0) gegen die HG Nürnberg begonnen. Den Siegtreffer erzielte Lea Hamm zu Beginn der zweiten Halbzeit. Mit einem 3:0 (2:0) gegen den TSV Schott Mainz machten die Wiesbadenerinnen dann schon vorzeitig durch zwei Treffer von Elissa Mewes und ein Tor von Pia Beier den Sprung ins Halbfinale klar.